

Die Arbeit der Technologen ist Schwerpunkt der Leitungstätigkeit

Von Herbert Troschka, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Berlin-Treptow

Die Kreisleitung Berlin-Treptow konzentriert sich bei der Verwirklichung der Wirtschaftspolitik unserer Partei verstärkt darauf, den Grundorganisationen in den Kombinat und Betrieben des Kreises zu helfen, die Prozesse der Intensivierung politisch straff zu leiten.

Ein Schwerpunkt, der in Auswertung der 9. Tagung des ZK weiter an Gewicht erhält, besteht für die Grundorganisationen darin, einen wirkungsvolleren politisch-ideologischen Einfluß auf die Erhöhung des technologischen Niveaus der Produktion auszuüben. Das ist eine Voraussetzung dafür, um die Einheit von Erzeugnis- und Verfahrensentwicklung in allen Betrieben unseres Kreises herzustellen.

Die Kreisleitung faßte darum einen Beschluß, der die Grundorganisationen in den Industriebetrieben darauf orientiert, der Technologie größere Aufmerksamkeit zu schenken und den Parteeinfluß besonders in diesen Bereichen spürbar zu verstärken. Der Ausarbeitung des Beschlusses ging eine umfassende Analyse voraus, die von der Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik der Kreisleitung angefertigt wurde und die sich besonders auf die Betriebe der elektrotechnischen/elektronischen Industrie und des Maschinenbaus konzentrierte. Sie war auch die Voraussetzung für den zentralen Erfahrungsaustausch, den das Sekretariat der Kreisleitung gemeinsam mit dem Kreisvorstand des FDGB durchgeführt hat.

An der Vorbereitung des Beschlusses waren über 120 Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Funktionäre, Kombinat- und Betriebsdirektoren, Technologen und erfahrene Produktionsarbeiter aktiv beteiligt.

Ziel der Analyse und des Erfahrungsaustausches war es, gemeinsam mit den Parteilokalkollektiven Wege zu finden, wie verallgemeinerungswürdige Erfahrungen schneller bekannt und planmäßig in allen Betrieben angewendet werden können. Uns ging es besonders darum, herauszufinden, was daran hindert, entsprechend dem Erzeugnis auch dafür die entsprechenden Technologien anzuwenden. Das Sekretariat interessierte sich

also vor allem dafür, welche Denk- und Verhaltensweisen die Arbeit der Mitarbeiter in den technologischen Bereichen bestimmen, um Ansatzpunkte für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen zu erhalten. Weiter wollten wir erfahren, welche Bedeutung der Tätigkeit der Technologen in der Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses überhaupt beigemessen wird.

Schöpfertum statt Routinearbeit

In vielen Beratungen, Problemdiskussionen und in zahlreichen persönlichen Aussprachen mit Mitarbeitern technologischer Bereiche sowie in dem zentralen Erfahrungsaustausch kristallisierte sich folgende Aufgabe für die politische Führung der Grundorganisationen heraus. Um im Kampf für internationale Spitzenerzeugnisse den schöpferischen Beitrag der Technologie systematisch zu vergrößern, ist es notwendig, die Leitung und Planung der technologischen Prozesse weiter zu qualifizieren.

Das wiederum verlangt eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit in den Bereichen der Technologie, um einen solchen Zustand zu überwinden, Weltstandsvergleiche vorrangig nur auf das Erzeugnis zu richten, wie das in einigen Betrieben der Fall ist.

Weltstandsvergleiche in der Technologie und bei der Verfahrensentwicklung dagegen — und darauf lenkte das Sekretariat die Aufmerksamkeit der Parteilokalkollektive — wurden und werden bisher immer noch unterschätzt. Hier liegt auch der Grund dafür, warum die Technologen noch nicht in jedem Fall am Kampf um Spitzenerzeugnisse beteiligt sind. Das hat auch zur Folge, daß oft noch mit veralteten Technologien und Verfahren produziert wird, also unökonomisch mit einem zu hohen gesellschaftlichen Aufwand.

Viele Technologen in den Betrieben des Kreises Treptow sind bisher vorwiegend mit der unmittelbaren Fertigungsvorbereitung beschäftigt. Aber das sind zu 70 Prozent formal geistige und